Regionales Tourismus-Satellitenkonto für Oberösterreich 2023

Wertschöpfung und Beschäftigung durch Tourismus und Freizeit
Berichtsjahr 2023
Erstelldatum: November 2025

Oberösterreich Tourismus GmbH
Anna Jungreithmayr
Strategie & Tourismusentwicklung
Marktforschung & Statistik
Freistädter Straße 119, 4041 Linz, Austria
Tel.: +43 732 72 77-158
E-Mail: anna.jungreithmayr@oberoesterreich.at

INHALTSVERZEICHNIS:

1. Einleitung 3
2. Ergebnisse zum Tourismus 4
2.1. Ausgaben 4
2.1.1. Tourismuskonsum nach Herkunft und Reisezweck 4
2.1.2. Tourismuskonsum nach Gütern 5
2.2. Wertschöpfungseffekte des Tourismus 7
2.3. Beschäftigungseffekte des Tourismus 8
3. Freizeitwirtschaft 9
3.1. Freizeitrelevanter Konsum und daraus resultierende Wertschöpfungseffekte 9
3.2. Beschäftigungseffekte der Freizeitwirtschaft 10

Quelle:
Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Statistik Austria
Im Auftrag der Oberösterreich Tourismus GmbH:
„Wertschöpfung und Beschäftigung durch Tourismus und Freizeit: Die Regionalen Satellitenkonten für Österreichs Bundesländer – Berichtsjahr 2023“
Wien, im Oktober 2025

Oberösterreich Tourismus GmbH hat das ausschließliche Werknutzungsrecht an den Inhalten der gegenständlichen Dokumentation. Jede Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen, schriftlich zu erteilenden Zustimmung der Oberösterreich Tourismus GmbH. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Oberösterreich Tourismus GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben in der gegenständlichen Unterlage trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Autors bzw. der Oberösterreich Tourismus GmbH ausgeschlossen ist.

1. Einleitung

Tourismus und Freizeitwirtschaft spielen in der oberösterreichischen Volkswirtschaft eine bedeutende Rolle. Sie fungieren neben Bereichen wie der Industrie oder den finanz- und technologieorientierten Dienstleistungen als weitere ökonomische Standbeine und tragen damit zur wirtschaftlichen Resilienz bei. Zudem stärken sie die Standortattraktivität des Landes. Seit der Einführung des „Tourismus-Satellitenkontos“ (TSA[1]) für Oberösterreich im Jahr 2003 steht ein wirkungsvolles Messinstrument zur Verfügung, das die gesamte (monetäre) Größenordnung der heimischen Tourismus- und Freizeitwirtschaft bzw. deren Verflechtung mit anderen Wirtschaftszweigen erfasst und Entwicklungen aufzeigt. Das „Regionale Tourismus-Satellitenkonto für Oberösterreich“ wird von Statistik Austria und dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) im Auftrag der Oberösterreich Tourismus GmbH errechnet.

Für das Berichtsjahr 2023 wurden regionale Tourismus-Satellitenkonten für alle Bundesländer und ein Bundes-TSA erstellt. Die Basis für das mit den Bundesländern und Österreich akkordierte RTSAOÖ bilden die international empfohlenen Methodik-Grundlagen für nationale TSAs ("TSA: Recommended Methodological Framework 2008" TSA:RMF 2008; UN, 2010a) und die internationalen Empfehlungen zur Tourismusstatistik ("International Recommendations for Tourism Statistics 2008" IRTS 2008; UN, 2010b). Für die Berechnung der regionalen Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte kam das multiregionale Modell des WIFO, ASCANIO[2], zum Einsatz.

Im Rahmen des TSA-Konzepts findet grundsätzlich nur der Tourismus Berücksichtigung. Da jedoch die nicht-touristischen Freizeitaufwendungen der heimischen Bevölkerung ebenfalls einen starken volkswirtschaftlichen Beitrag leisten, wurden für die Erstellung des RTSA Oberösterreich auch deren regionale Effekte zur Berechnung in die Beauftragung mit aufgenommen. Damit gibt es für unser Bundesland eine über den Tourismus hinausgehende Betrachtung, welche auch die Bedeutung der Freizeitwirtschaft identifiziert. Der freizeit-relevante Konsum der inländischen Bevölkerung am Wohnort und daraus resultierende direkte und indirekte Wertschöpfungs- sowie Beschäftigungseffekte werden dabei ebenfalls mit dem Modell ASCANIO geschätzt.

[1] Tourism Satellite Account

[2] Indirekte Effekte lassen sich nicht beobachten, sondern müssen modellhaft abgeschätzt werden. Dazu wurde am WIFO das Modell ASCANIO entwickelt, das alle neun österreichischen Bundesländer umfasst. Es ist ein regionales Wirtschaftsmodell, das die Verflechtungen zwischen den Sektoren auf Bundeslandebene abbildet.

2. Ergebnisse zum Tourismus

2.1. Ausgaben

Durch das Tourismus-Satellitenkonto können die touristischen Aufwendungen nach der Herkunft der Besucherinnen und Besucher (Inland bzw. Ausland) und dem Reisezweck (Urlaubs- bzw. Geschäftsreisen) betrachtet werden, aber auch nach den verschiedenen Waren und Dienstleistungen, die während einer Reise konsumiert werden.

2.1.1. Tourismuskonsum nach Herkunft und Reisezweck

Laut dem regionalen TSA für Oberösterreich erreichten die **Gesamtausgabe**n für Urlaubs- und Geschäftsreisen, Verwandten- bzw. Bekanntenbesuche und Aufenthalte in Wochenendhäusern und Zweitwohnungen **im Berichtsjahr 2023 insgesamt rund 2,520 Mrd. Euro**. Sie machen damit 6,9% des bundesweiten Tourismuskonsums aus. Davon stammten 68,1% von inländischen Reisenden, 30,3% von internationalen Besucher:innen und 1,6% von Gästen am Zweitwohnsitz.

Die Aufwendungen inländischer Tagesgäste zu Urlaubs- wie Geschäftszwecken beliefen sich laut RTSOÖ im Berichtsjahr 2023 auf 15,0% des gesamten regionalen Tourismuskonsums bzw. auf 22,0% der inländischen Gesamtnachfrage (bundesweit 7,3% bzw. 19,3%). Tagesbesucher:innen aus dem Ausland trugen regional 5,6% zum touristischen Gesamtkonsum und 18,4% zur internationalen Nachfrage insgesamt bei (bundesweit 10,0% bzw. 16,2%).

Übersicht 1: Touristische Nachfrage – Ausgaben nach Herkunft und Reisezweck

Touristische Nachfrage, nominell	Österreich		Oberösterreich		
	Mio. €	Anteil	Mio. €	Anteil bezogen auf OÖ	Anteil bezogen auf Österreich
	2023				
Ausländische Gäste	**22.623**	**61,5%**	**763**	**30,3%**	**3,4%**
Übernachtungsgäste	18.953	51,5%	623	24,7%	3,3%
Tagesreisende	3.669	10,0%	141	5,6%	3,8%
Inländische Gäste	**13.812**	**37,5%**	**1.716**	**68,1%**	**12,4%**
Privatreisende	11.800	32,1%	1.457	57,8%	12,3%
Übernachtungsgäste[1])	9.532	25,9%	1.136	45,1%	11,9%
Tagesreisende	2.269	6,2%	320	12,7%	14,1%
Geschäftsreisende	2.011	5,5%	259	10,3%	12,9%
Übernachtungsgäste[1])	1.615	4,4%	202	8,0%	12,5%
Tagesreisende	396	1,1%	57	2,3%	14,4%
Imputierte Mieten für Wochenendhäuser und Zweitwohnungen	**349**	**0,9%**	**41**	**1,6%**	**11,8%**
Insgesamt	**36.783**	**100,0%**	**2.520**	**100,0%**	**6,9%**

Quelle: Statistik Austria, WIFO. Basierend auf TSA:RMF 2008. - [1])einschließlich Kurgäste

Nach dem Reisezweck betrachtet, verteilten sich die Tourismusaufwendungen der Inländer:innen im Jahr 2023 in Oberösterreich zu 84,9% auf Urlaube und 15,1% auf dienstliche Reisen (bundesweit 85,4% und 14,6%).

Im Jahr **2024** dürften nach ersten Schätzungen die touristischen Gesamtaufwendungen in Oberösterreich bei 2,650 Mrd. Euro liegen (+5,1% gegenüber dem Vorjahr).

2.1.2. Tourismuskonsum nach Gütern

Im Rahmen des RTSA für Oberösterreich lässt sich der regionale Tourismuskonsum in- und ausländischer Gäste auch nach seiner Güterstruktur analysieren. Eine Aufteilung erfolgt in tourismuscharakteristische Dienstleistungen sowie andere Konsumgüter und wertvolle Waren.

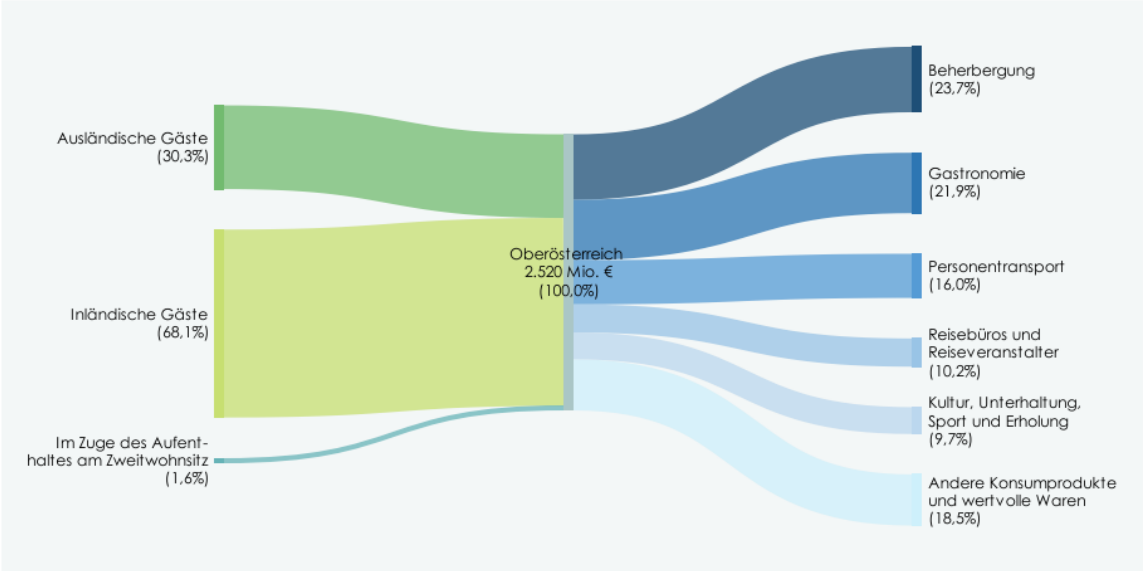
Übersicht 2: Touristischer Konsum nach Gütern 2023

Konsum- und Nichtkonsumgüter	Österreich		Oberösterreich		
	Mio. €	Anteil	Mio. €	Anteil bezogen auf OÖ	Anteil bezogen auf Österreich
Tourismuscharakteristische Dienstleistungen	**31.346**	**85,2%**	**2.054**	**81,5%**	**6,6%**
Beherbergung	11.936	32,5%	597	23,7%	5,0%
Hotels u. a. Unterkünfte	11.588	31,5%	556	22,0%	4,8%
Zweitwohnsitze	349	0,9%	41	1,6%	11,8%
Gastronomie	8.562	23,3%	551	21,9%	6,4%
Personentransport[1])	5.843	15,9%	404	16,0%	6,9%
Reisebüros und Reiseveranstalter[2])	1.525	4,1%	258	10,2%	16,9%
Kultur, Unterhaltung, Sport und Erholung	3.479	9,5%	244	9,7%	7,0%
Andere Konsumgüter[3]) und wertvolle Waren[4])	**5.437**	**14,8%**	**466**	**18,5%**	**8,6%**
Insgesamt	**36.783**	**100,0%**	**2.520**	**100,0%**	**6,9%**

Quelle: Statistik Austria. Privat- und Geschäftsreisen. Basierend auf TSA:RMF 2008. – 1)z.B. Straßenbahn, Schnellbahn, Autobus, Taxi, Seilbahn. – 2)Nur Spannen; Package-Teile sind in den jeweiligen Dienstleistungen inkludiert. – 3)Einschließlich österreich-spezifische Güter und Dienstleistungen; Einzelhandel sowie tourismusverwandte und nicht-tourismusspezifische Dienstleistungen (z.B. Massage, Friseur etc.). – 4)Waren mit hohem Wert, die nicht in erster Linie für Zwecke der Produktion oder des Konsums verwendet werden (z.B. Edelmetalle, Steine, Schmuck, Kunstwerke, teure Elektrogeräte usw.).

Die **tourismuscharakteristischen Dienstleistungen** bildeten 2023 mit 81,5% des landesweiten Tourismuskonsums und einem Volumen von rund 2,054 Mrd. Euro die gewichtigste Position. Zu den bedeutendsten Sektoren unter den typischen Tourismusleistungen zählen naturgemäß Beherbergung und Gastronomie, gemessen am touristischen Gesamtkonsum Oberösterreichs lag ihr Gewicht bei 23,7% bzw. 21,9% (bundesweit 32,5% bzw. 23,3%).
An den bundesweit erzielten Aufwendungen im Tourismuskernbereich beläuft sich der Anteil Oberösterreichs auf 5,0% bei der Beherbergung und 6,4% im Bereich der Gastronomie (Übersicht 2, Seite 5 und Abbildung 1, Seite 6)

Abbildung 1: Touristischer Konsum – Volumen und Struktur nach Herkunft und Gütern



Q: Statistik Austria. Bei den Prozentangaben zu den Detailpositionen erfolgte gegebenenfalls ein Rundungsausgleich.

Zu den tourismuscharakteristischen Aufwendungen zählen des Weiteren auch jene für den Personentransport. Diese weisen im RTSA für Oberösterreich mit einem Volumen von 404 Mio. Euro ebenfalls ein bedeutendes Gewicht auf und machen 16,0% der typischen Tourismusleistungen aus. Zum bundesweiten Aufkommen für die Personenbeförderung trug Oberösterreich 6,9% bei. Auf den Sektor Reisebüro und -veranstalter entfallen 10,2% der Aufwendungen, auf den Konsum von Kultur-, Unterhaltungs-sowie Sportdienstleistungen kommen 9,7% der touristischen Ausgaben in Oberösterreich.

Tourismusverwandte und nicht-tourismusspezifische Waren und Dienstleistungen (Andere Konsumgüter) – wie z. B. der Einzelhandel – bilden die zweite Gruppe der Konsumgüter. Zusammen mit den Nichtkonsumgütern (Wertvolle Waren) machten diese 2023 in Oberösterreich 466 Mio. Euro aus, das entspricht 18,5% der gesamten Tourismusaufwendungen (bundesweit 14,8%).

2.2. Wertschöpfungseffekte des Tourismus

Die oberösterreichische Tourismuswirtschaft generierte im **Berichtsjahr 2023** einschließlich der Dienst- und Geschäftsreisen inländischer Besucher:innen **direkte Wertschöpfungseffekte von 1,388 Mrd. Euro.** Das entspricht einem Anteil am oberösterreichischen Bruttoregionalprodukt von 1,7% (bundesweiter BIP-Anteil 4,3%). Zum bundesweiten Volumen der direkten Wertschöpfung trug Oberösterreich im Berichtsjahr 2023 6,7% bei.

Übersicht 3: Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Tourismus und seine Wertschöpfungseffekte 2023

Touristische Wertschöpfung, nominell	Österreich		Oberösterreich		
	Mio. €	Anteil am BIP in %	Mio. €	Anteil am BRP in %	Anteil an Ö. in %
Direkte Effekte laut (R)TSA, modellbereinigt					
2023	20.642	4,3	1.388	1,7	6,7
2024[1])	22.319	4,5	k.A. durch WIFO	k.A. durch WIFO	k.A. durch WIFO
Veränderung in %	+8,1		k.A. durch WIFO		
Direkte und indirekte Wertschöpfung laut Modellrechnung					
2023	29.145	6,1	2.311	2,8	7,9
2024[1])	31.198	6,3	2.457	k.A. durch WIFO	k.A. durch WIFO
Veränderung in %	+7,0		+6,3		

Quelle: Statistik Austria, WIFO. Berechnung mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). - 1) WIFO-Schätzung.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Tourismus bzw. dessen Beitrag zur gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung ist eine wichtige Kennzahl für die Wirtschaftspolitik. Zur Ermittlung dieser zentralen Größe sind die direkten Effekte laut RTSA noch um die indirekten Wirkungen des Tourismus zu erweitern, die mit einer Schätzung[3] bestimmt werden müssen.

Die direkten und indirekten Wertschöpfungseffekte der oberösterreichischen Tourismuswirtschaft erreichten 2023 ein Volumen von rund 2,311 Mrd. Euro. Damit trug der Tourismus 2,8% zum Bruttoregionalprodukt bei. Der Anteil an der bundesweiten touristischen Gesamtwertschöpfung lag bei 7,9%.

Im Jahr **2024** stieg die Gesamtwertschöpfung des oberösterreichischen Tourismus laut Schätzung auf 2,457 Mrd. Euro.

[3] Modell ASCANIO, siehe auch Seite 3 / Einleitung

2.3. Beschäftigungseffekte des Tourismus

In Oberösterreich waren 2023 unmittelbar 13.800 Vollzeitäquivalente den charakteristischen Tourismusindustrien zurechenbar (entspricht 2,0% der regionalen Gesamtbeschäftigung).

Übersicht 4: Beschäftigungseffekte des Tourismus 2023 und Schätzung 2024

Beschäftigung laut Modellrechnung	Österreich	Oberösterreich	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ)		Anteil an Ö in %
Direkte Effekte			
2023	191.700	13.800	7,2
2024¹)	202.700	k.A. durch WIFO	
Veränderung in %	+5,7	k.A. durch WIFO	
Anteil an der nationalen bzw. regionalen Gesamtbeschäftigung in %			
2023	4,7	2,0	
2024¹)	4,9	k.A. durch WIFO	
Direkte und indirekte Effekte			
2023	276.600	24.400	8,8
2024¹)	292.500	25.700	8,8
Veränderung in %	+5,7	+5,3	
Beitrag zur nationalen bzw. regionalen Gesamtbeschäftigung in %			
2023	6,8	3,5	
2024¹)	7,1	k.A. durch WIFO	

Quelle: Statistik Austria, WIFO. Berechnung mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). Wert auf 100 gerundet - 1) WIFO-Schätzung.

Über alle Wirtschaftsbereiche hinweg generierte der **Tourismus in Oberösterreich 2023 direkt und indirekt 24.400 Vollzeitarbeitsplätze**. Damit trug der Sektor 3,5% zur regionalen Gesamtbeschäftigung bei.

2024 waren (direkt und indirekt) geschätzte 25.700 Vollzeitäquivalente dem Tourismus in Oberösterreich zurechenbar.

3. Freizeitwirtschaft

3.1. Freizeitrelevanter Konsum und daraus resultierende Wertschöpfungseffekte

Die Berechnungen auf Basis des vom WIFO entwickelten Konzeptes zu einer fundierten Abschätzung des gesamten freizeitrelevanten Konsums der privaten Haushalte erbrachten für das Berichtsjahr 2023 in Oberösterreich ein Umsatzvolumen von 7,626 Mrd. Euro. Für 2024 gehen erste Schätzungen von ungefähr 7,9 Mrd. Euro aus (+4,0%). Die **direkten Effekte der Freizeitwirtschaft in Oberösterreich beliefen sich 2023 auf 3,745 Mrd. Euro**. Der Anteil am Bruttoregionalprodukt betrug damit 4,5%.

Übersicht 5: Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Freizeitwirtschaft

Kennzahlen Freizeitwirtschaft, nominell	Österreich		Oberösterreich		
	Mio. €	Anteil am BIP in %	Mio. €	Anteil am BRP in %	Anteil an Ö. in %
Freizeitaufwendungen der Bevölkerung am Wohnort					
2023	47.552	k.A. durch WIFO	7.626	k.A. durch WIFO	16,0
2024¹)	49.676	k.A. durch WIFO	7.930	k.A. durch WIFO	16,0
Veränderung in %	+4,5		+4,0		
Direkte Effekte					
2023	24.303	5,1	3.745	4,5	15,4
2024¹)	25.659	5,2	k.A. durch WIFO	k.A. durch WIFO	
Veränderung in %	+5,6		k.A. durch WIFO		
Direkte und indirekte Effekte					
2023	32.842	6,9	4.985	6,0	15,2
2024¹)	34.487	7,0	5.213	k.A. durch WIFO	15,1
Veränderung in %	+5,0		+4,6		

Quelle: WIFO. Berechnung mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). – 1) WIFO-Schätzung.

Schließt man die indirekten Effekte**,** die der Konsum der gebietsansässigen Bevölkerung in der gewohnten Umgebung zu Freizeitzwecken auf sämtliche Wirtschaftsbereiche hat, mit ein, so resultierte daraus in **Oberösterreich 2023 ein direktes und indirektes Gesamtwertschöpfungsvolumen** im Freizeitsektor **von 4,985 Mrd. Euro**. Der Beitrag zum Bruttoregionalprodukt lag damit bei 6,0%.

2024 erreichte die oberösterreichische Freizeitbranche Schätzungen zufolge 5,213 Mrd. Euro an direkter und indirekter Wertschöpfung. Der Anteil an der bundesweiten freizeitrelevanten Gesamtwertschöpfung dürfte sich 2024 auf 15,1% belaufen.

3.2. Beschäftigungseffekte der Freizeitwirtschaft

In Österreich konnten 2023 in freizeitrelevanten Bereichen unmittelbar 200.700 Vollzeitäquivalente gemessen werden. Auf Oberösterreich entfielen davon **30.200 Vollzeitäquivalente**, das entspricht 4,4% Anteil an der regionalen Gesamtbeschäftigung.

Übersicht 6: Beschäftigungseffekte der Freizeitwirtschaft

Beschäftigung laut Modellrechnung	Österreich	Oberösterreich	
	Vollzeitäquivalente (VZÄ)		Anteil an Ö in %
Direkte Effekte			
2023	200.700	30.200	15,0
2024[1])	209.700	k.A. durch WIFO	
Veränderung in %	+4,5	k.A. durch WIFO	
Anteil an der nationalen bzw. regionalen Gesamtbeschäftigung in %			
2023	4,9	4,4	
2024[1])	5,1	k.A. durch WIFO	
Direkte und indirekte Effekte			
2023	288.400	44.600	15,5
2024[1])	301.300	46.300	15,4
Veränderung in %	+4,5	+3,8	
Beitrag zur nationalen bzw. regionalen Gesamtbeschäftigung in %			
2023	7,1	6,5	
2024[1])	7,4	k.A. durch WIFO	

Quelle: WIFO-Modellrechnung, PP = Prozentpunkte

Berücksichtigt man noch die in nachgelagerten Bereichen entstandene (indirekte) Beschäftigung, generierte **die Freizeitwirtschaft in Oberösterreich 2023 direkt und indirekt 44.600 Vollzeitäquivalente**. Das entspricht 6,5% der landesweiten Gesamtbeschäftigung.

Für **2024** ist in Oberösterreich mit rund 46.300 Vollzeitbeschäftigten in direktem und indirektem Zusammenhang mit der Freizeitwirtschaft zu rechnen.